

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 16 (1918)
Heft: 1

Nachruf: Totenschau schweizer Historiker 1917
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heft 28, abgedr.) — Zur Gesch. des Minorates u. der Majorate im alten Bern (Zeitschr. bern. Juristenver. Bd. 44). — Die Herren von Burgistein (Geneal. Handb. III). — La Grande Société de Berne 1759–1909 (Berne 1909). — Zur Gesch. der Petersinsel (Bll. Bern. X). — Vergangenheit der Kirche von Thurnen (l. c. X). — Volk u. Regierung beim Abschluss von Staatsverträgen u. sonstigen Fragen äusserer Politik in der alten Eidgenossenschaft (Bern 1914). — D. Bürgerhaus im Kant. Bern (in «Das Bürgerhaus in der Schweiz» Bd. IV). — Das Statutarrecht des Simmentales (bis 1798); 1. Halbband: Das Obersimmental (Aarau 1912), 2. Halbband: Das Nidersimmental (Aarau 1915) in «Sammlg. Schweizer. Rechtsquellen, II. Abt. Rechte der Landschaft des Kant. Bern.» — Tsch. war Mitarbeiter am «Schweizer. Geschlechterbuch», für das er die Mehrzahl der bern. Geschlechter (ca. 80 Artikel) bearbeitete, des «Calendrier héraldique vaudois» u. des «Berner Tagbl.» — *Nekrologe*: Bund 1917 Nr. 222; N. Z. Z. 925 [M. H.] Vgl. Th. Thormann, Ludwig S. v. Tscharnier (1879–1917), (Bll. Bern. XIII, 194–199 [mit Bild]). Ebendas. S. 199–202 findet sich auch die Grabrede abgedr., die H. Türlin am 15. Mai gehalten hat. R. H.

13. Mai. **Hartmann Hirzel** in Zürich. — Geb. am 20. Juli 1849 in Sternenberg, wo sein Vater Pfr. war, verlebte er seine Jugend in Höngg, besuchte das Gymnas. in Zürich und widmete sich in der Folge an den Universitäten Zürich, Heidelberg u. Berlin dem Studium der Theologie. Nach seiner am 5. Mai 1872 erfolgten Ordination bis August 1874 Vikar in Talwil, dann 1874–1881 Pfr. in Wartau u. 1881–1885 in Rheineck (St. Gall. Rheintal), ward er am 19. Juli 1885 von der Kirchgemeinde Aussersihl zum Geistlichen gewählt u. trat am 4. Oktober sein neues Amt an, das er bis an sein Lebensende innehatte. Zeitweilig gehörte er auch dem zürcher. Kirchenrate u. dem Kantonsrate an u. war seit 1913 als Vertreter der demokrat. Partei Mitgl. des Grossen Stadtrates von Zürich. Neben der Pastoration hat er sich namentlich auf gemeinnütz. Gebiete grosse Verdienste erworben. Ausser einer Reihe von Nekrologen in der «Schweiz. Zeitschr. f. Gemeinnützigk.», im «Zürch. Jahrb. f. Gemeinnützigk.», in der «Zürch. Wochen-Chron.» etc. veröffentlichte er «Festschr. zur Vollendung der protest. Kirchen in Aussersihl» (Zürich 1901). — *Nekrologe*: N. Z. Z. 1917 Nr. 956 [G. Schönholzer]; Z. W. Chr. Nr. 21. Vgl. Zum Andenken an Hr. Pfr. Hartmann Hirzel in Aussersihl-Zürich, geb. 20. Juli 1849, gest. 13. Mai 1917 [mit Bild]. R. H.

15. Mai. **Heinrich Schmitt** in Rheinau, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1909, der Antiquar. Gesellsch. von Zürich seit 1910. — Geb. am 15. Juli 1866 in Hochhausen (Grossherzogt. Baden), widmete er sich am Priesterseminar St. Luzi in Chur dem Studium der Theologie, ward am 19. Juli 1891 daselbst zum Priester geweiht u. am 24. August 1892 Pfr. in Männedorf am Zürichsee, wo er bis zu seiner Berufung an die kath. Stadtpfarrei Glarus (1903) wirkte. Gesundheitsrücksichten bewogen ihn 1907, letztere gegen die Pfarrei Rheinau im Kant. Zürich einzutauschen. In seinen Mussestunden beschäftigte er sich mit lokalgeschichtl. und genealog. Studien u. verfasste eine im Mscr. vorliegende Genealogie Glarner Familien. Publiziert hat er nichts. — *Nekrologe*: N. Z. N. 1917 Nr. 135 u. 137, 2. Bl. R. H.

5. Juli. **Johannes Zürcher** in Zug. — Geb. 1845 in Zug, absolvierte er das dortige Gymnasium u. widmete sich in den Jahren 1863 bis 1866 an den Hochschulen Zürich, München und Bonn, sowie an der Sorbonne und dem Collège de France in Paris histor.-philos. Studien. Nach einem Aufenthalt in England (1868) Rektor der Bezirksschule in Laufenburg, wurde er 1879 als Seminarlehrer für Geschichte, Geographie und Religion nach Wettingen berufen, vertauschte aber 1886 diese Stelle mit der eines Redaktors am «Zuger Volksblatt». In den J. 1887/88 bereiste er Italien u. ward nach seiner Rückkehr in die Heimat (1889) zunächst Lehrer am Privatinstitut Wiget in Trogen,

in der Folge, bis 1898, Geschichtslehrer an der dortigen Kantonsschule. Ein Schlaganfall nötigte ihn, seine Lehrtätigkeit aufzugeben; er zog sich nach Zug zurück, wo er fortan ausschliesslich lokalgeschichtl. Studien lebte. Langjähriger Zuger Korrespondent der N. Z. Z. — *Nekrologe*: Zuger Volksbl. 1917 Nr. 150; N. Z. Z. Nr. 1250.

R. H.

11. Juli. Heinrich Boos in Basel, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1877. — Geb. am 14. Juni 1851 in Cannstadt, verlebte er seine Jugendzeit in Basel, studierte nach Absolvierung des Gymnasiums an den Hochschulen Basel, Leipzig u. Göttingen Geschichte u. promovierte 1874 in Göttingen. Seit dem Sommer 1875 als Privatdozent an der Universität Basel habilitiert, rückte er im November 1891 zum a. o., im September 1898 zum o. ö. Professor für Gesch. und deren Hilfswissenschaften vor u. hat diese Stellung bis zu seinem Tode eingenommen. — *Publikationen*: *Gesch. der Stadt Basel*. Bd. I (Basel 1877). — *Urk.-Buch der Stadt Aarau* (Aarau 1880). — *Urk.-Buch der Landschaft Basel*, 2 Bde (Basel 1881 u. 1883). — *Wie Basel die Landschaft erwarb* (Basl. NB. 1885). — *Urk.-Buch der Stadt Worms*, 2 Bde (Berlin 1886 u. 1890). — *Quellen z. Gesch. der Stadt Worms*, 3 Teile (Berl. 1889–1893). — *Gesch. der Freimaurerei* (Aarau 1894). — *Festschr. z. 100jährig. Jubiläum der Loge z. Freundschaft u. Beständigkeit in Basel*. — *Gesch. der rhein. Städttekultur*, mit besond. Berücksichtigung der Stadt Worms, 4 Bde. (2. Aufl. Berl. 1897). — *Nekrologe*: *National-Ztg.* 1917 Nr. 477 [F. B.]; N. Z. Z. Nr. 1279 [Trog].

R. H.

1. August. Ludwig Rochus Schmidlin in Solothurn, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1890 u. des Histor. Vereins von Solothurn. — Geb. am 15. Aug. 1845 in Laufen (Kant. Bern), besuchte er die dortige Bezirksschule u. die Kantonsschule in Solothurn, studierte an der damaligen theol. Lehranstalt daselbst Theologie u. ward am 18. April 1870 zum Priester geweiht. Bezirkslehrer in Neuendorf, wurde er 1875 als Pfarrer nach Biberist berufen, wo er fast 40 J. segensreich in seinem Amte wirkte. Mitgl. u. Präs. der Schulkommission, des Armen- u. Krankenvereins u. Inspektor der kant. Lehranstalt bis zu deren Aufhebung im J. 1886; kurze Zeit bekleidete er auch als Nachfolger des zum Bischof v. Basel erwählten Dompropstes Fr. Fiala die Professur für Kirchengeschichte u. Pastoral an letzterer u. ward nach seiner Resignation auf die Pfarrei (1914) Kaplan der v. Roll'schen Familienpfund zu «Kreuzen» bei Solothurn. Während vielen Jahren Feldprediger des Solothurner Inf.-Regimentes. Toleranter Priester u. verdienstvoller Lokalforscher; Mitgl. der Redaktionskommission der Z. Sch. K. G. und Mitarbeiter am Schweizerdeutsch. Idiotikon. — *Histor. Publikationen*: Ausser einer Reihe kleinerer u. grösserer Abhandlungen u. Artikel populärer Natur, in verschiedenen Zeitschriften u. Tagesblättern erschienen, veröffentlichte er: *Gesch. der Pfarrgemeinde Biberist* (Solothurn 1886). — Dr. Fr. X. O. Fiala, Bischof von Basel; e. Lebensbild (l. c. 1890). — *Die kath.-theol. u. kirchl. Litteratur des Bist. Basel v. J. 1750 bis z. J. 1893* (in «Bibliographie der schweizer. Landeskunde» Fasc. VI. O. e. Heft 1. Bern 1894). — *Gesch. des Solothurn. Amtei-Bezirktes Kriegstetten* (Solothurn 1895). — *Reginbold*, aus dem Castrum Solothurn, erster Propst u. Abt des Benediktinerklosters Muri, um 1026–1055 K. S. B. NF. (12). — *Das St. Josephskloster der Franziskanerinnen in Solothurn*; e. Beitr. zur Gesch. des Franziskaner u. Kapuzinerordens in der Schweiz (K. S. B. NF. 12). — *Zur Hymnologie* (K. S. B. NF. 14). — *Aus dem Roll'schen Archive in Solothurn* (Anz. G. VII). — *Bernhardin Sanson*, der Ablassprediger in der Schweiz 1518–19 (Solothurn 1898). — *Jos. Bohrer*, bischöflicher Kanzler, e. Lebensbild (l. c. 1902). — *Solothurns Glaubenskampf u. Reformation im 16. Jahrh.* (Solothurn 1904). — *Genealogie der Freiherren von Roll* (Solothurn 1914). — Eine Übersicht der in Z. Sch. K. G. erschienenen Arbeiten bringt A. Büchi